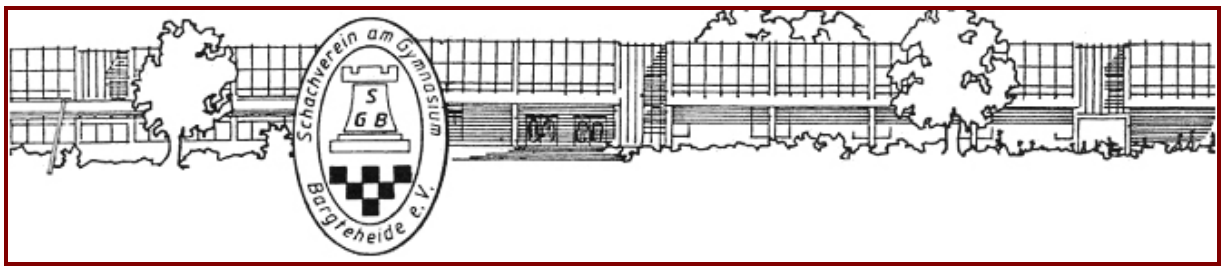


Chronik 03/2017

Die Ergebnisse der 3. Runde vom 10.03.2017 mit kurzen Spielberichten im Überblick:

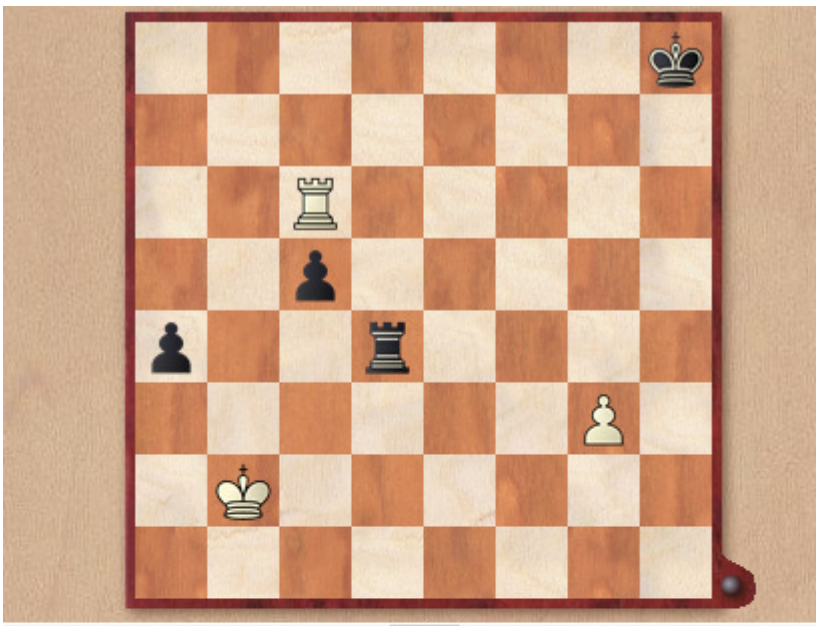
Tisch 1:
Stefan Kröll – Matthias Thanisch [- /+]

Zunächst konnte die Ansetzung am 10. März wegen des Urlaubes von Stefan Kröll nicht gespielt werden. Die Nachholpartie wurde daher auf den 24. März angesetzt. Bedauerlicherweise erkrankte der Südamerika-Rückkehrer. Das war natürlich sehr schade, zumal eine weitere Verlegung nicht mehr möglich war und die Partie daher kampflos für Schwarz gewertet werden musste.

Was soll's – Jetlag mit Folgen

Tisch 2:
Andreas Ferch – Kaloyan Popvasilev [½-½]

Das Remis war für dieses Spiel ein angemessenes Resultat. Bis zum 10. Zug hatte Weiß mit seiner Eröffnung den Anzugsvorteil schon verbraucht. Zwar wurde ein Variantendickicht aufs Brett gezaubert, aber das Brett stand nicht gerade in Flammen. Schwarz hatte daher keine Mühe, die Partie im Gleichgewicht zu halten. Beide Kontrahenten reizten ihre Bedenkzeit dafür voll aus und nachdem ihnen nur noch je 30 Sekunden pro Zug zur Verfügung standen, wurde nach 52 Zügen die Punkteteilung besiegelt.



Notation

1.b3 c5 2.Lb2 Sc6 3.Sf3 Sf6 4.e3 e6 5.d4 cxd4 6.Sxd4 a6 7.Le2 Dc7 8.0-0 Le7 9.c4 0-0 10.Sc3 b6 11.Lf3 Lb7 12.Sxc6 dxc6 13.Se4 Sd7 14.g3 e5 15.Lg2 f5 16.Sd2 e4 17.f4 exf3 18.Sxf3 c5 19.De2 Tae8 20.Tfe1 Lf6 21.Tad1 Lc6 22.Lxf6 Sxf6 23.Sh4 Sg4 24.Lxc6 Dxc6 25.Sg2 Dh6 26.Sf4 Txe3 27.Dd2 Te4 28.Txe4 fxe4 29.Dd5+ Kh8 30.Dh5 Dxh5 31.Sxh5 e3 32.Te1 Te8 33.Te2 Sh6 34.Sf4 Sf5 35.Sd5 h5 36.Kg2 g5 37.h3 g4 38.hxg4 hxg4 39.Sf6 Td8 40.Sd5 b5 41.Sxe3 Sxe3+ 42.Txe3 bxc4 43.bxc4 Td2+ 44.Kf1 Txa2 45.Te4 a5 46.Txg4 Tc2 47.Ke1 a4 48.Kd1 Tb2 49.Kc1 Tb4 50.Tg6 Txc4+ 51.Kb2 Td4 52.Tc6

Weiß hatte ein Stück Arbeit vor sich, vermied aber jedes Risiko: **½-½**

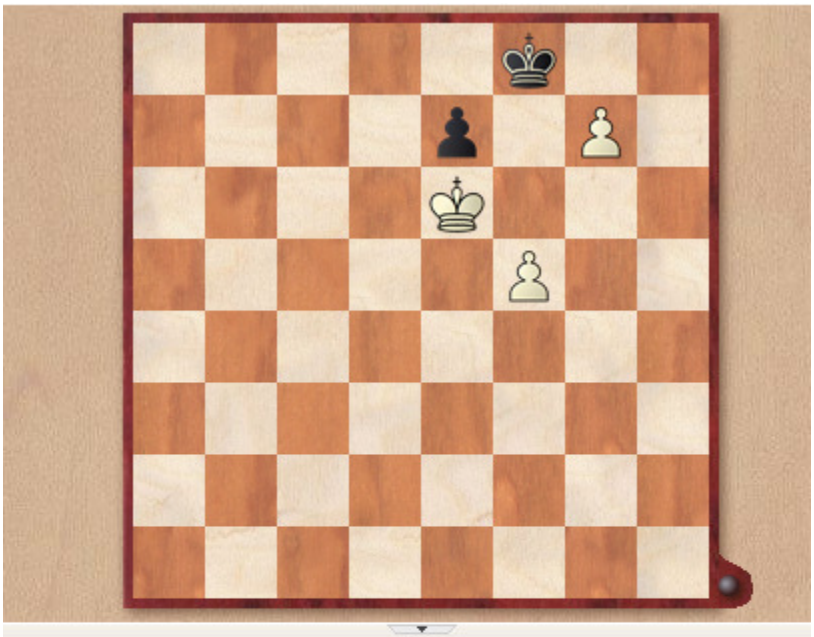
Tisch 3:
Knut Ahlers – Mirco Wendriner [1-0]

Einen großen und spannenden Kampf lieferte Weiß im längsten Duell der beiden Lokalmatadore. Innerhalb der zulässigen Karenzzeit entschied sich Schwarz bei seiner verspäteten Ankunft nach 1.e4 für die Skandinavische Verteidigung. Der Anziehende war auf die strategischen Ideen, die verhältnismäßig klar und einfach zutage treten, bestens vorbereitet. Alles in allem gab es in dieser Partie dennoch ein sehr reiches Spektrum an Möglichkeiten, die Weiß hervorragend auf das Brett bekam. Im 11. Zug wurde der Mehrbauer und im 18. Zug die Qualität gewonnen. Druckvoll spielte der Jugendspieler weiter und nach dem vermeintlichen Springertausch im 27. Zug übersah Schwarz den Dameneinschlag mit Schachgebot auf der 7. Reihe. Praktisch war damit die Partie bereits entschieden und es kann alles so einfach aussehen, wenn man "nur" die richtigen Züge ausführt. Doch Weiß entschied sich zum Damentausch und Schwarz versuchte nun nach dem ersten Spektakel den halben Punkt festzuhalten.

Notation

1.e4 d5 2.exd5 Sf6 3.Sf3 Sxd5 4.d4 Lf5 5.Ld3 Lxd3 6.Dxd3 Sd7
7.0-0 g6 8.Sg5 Lg7 9.Df3 S7f6 10.c4 Sb6 11.Dxb7 0-0 12.c5
Sbd5 13.Db3 Tb8 14.Dd1 Dd7 15.Te1 Tfd8 16.Sf3 Tb4 17.Se5
Db5 18.a3 Txb2 19.Lxb2 Dxb2 20.Sd2 Db5 21.Tb1 Da6 22.Db3
Sh5 23.Sdf3 Shf4 24.Sc4 Se6 25.Tbd1 c6 26.Sfe5 Sec7 27.Se3
Sxe3 28.Dxf7+ Kh8 29.Txe3 Lxe5 30.Txe5 Sd5 31.Tde1 Dxa3
32.Df3 Dxf3 33.gxf3 Td7 34.Te6 Tc7 35.T6e4 Kg7 36.Kg2 Kf6
37.Kg3 Kf7 38.h4 Sf6 39.T4e2 Td7 40.Ta2 Txd4 41.Txa7 Sd5

Nach der Zeitkontrolle fiel bedauerlicherweise bei der Schachuhr die komplette Anzeige wegen Saftmangel aus. Umgehend wurde mit einer Ersatzuhr und einem Bonus von einer Mehrminute weitergespielt. Im 50. Zug gab Weiß die Qualität zurück, um andere Vorteile ausbeuten zu können. Kurzzeitig sah die Stellung wieder ausgeglichen aus, doch die Verteidigung erwies sich für Schwarz schwerer als gedacht. Am Ende war es eine reine Nervensache und nach dem erzwungenen Turmtausch im 57. Zug war der Sieg von Weiß nicht mehr zu nehmen.



Notation

42.Te4 Td1 43.Ta6 Sf6 44.Tc4 Sd7 45.Txc6 Se5 46.Tf4+ Ke8 47.Tc8+ Kd7 48.Tff8 Sc6 49.Th8 Td5 50.Txc6 Kxc6 51.Txh7 Te5 52.Th6 Te6 53.h5 Kxc5 54.Txg6 Te1 55.Kg2 Te5 56.f4 Txh5 57.Tg5+ Txg5+ 58.fxg5 Kd5 59.Kg3 Ke6 60.Kf4 Kf7 61.Ke5 Kg6 62.f4 Kf7 63.f5 Kf8 64.Ke6 Ke8 65.g6 Kf8 66.g7+

….und Aufgabe! Die Bauernumwandlung zur Dame ist nicht mehr zu verhindern: **1 - 0**

Tisch 4:
Fritz Fegebank – Christian Lossner [½-½]

Spätestens seit der 2. Runde hatte es sich herumgesprochen, dass der Gastspieler sein volles Potential - durch ein mäßiges Zeitmanagement - nicht voll ausnutzen konnte. In dieser Runde hatte Weiß neben seiner knappen Bedenkzeit mehr mit dem unorthodoxen Aufbau der Französischen Verteidigung seines Gegners zu kämpfen. Vor diesem Hintergrund spielte Schwarz deutlich über der nominellen Erwartung und trotze seinem spielstarken Kontrahenten ein verdientes Remis ab.

Notation

1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 Le7 5.e5 Sfd7 6.Lxe7 Dxe7
7.f4 0-0 8.Sf3 a6 9.Ld3 f5 10.Dd2 c5 11.Sd1 b5 12.c3 Sc6
13.0-0 Lb7 14.Sf2 cxd4 15.cxd4 Db4 16.Dxb4 Sxb4 17.a3 Sxd3
18.Sxd3 Tac8 19.Tfc1 h6 20.Sd2 Kf7 21.Sb3 Tc4 22.Sdc5 Sxc5
23.Sxc5 Lc8 24.Txc4 bxc4 25.Kf2 g5

… bei 7 Minuten Restzeit bis zur Zeitkontrolle nahm Weiß das Remisangebot an: **½-½**

Tisch 5:
Bernd Kaeding – Björn Thiele [1-0]

Diese Partie geriet schon in der Eröffnung zu einer Lehrstunde für Schwarz. Es war anfangs wie ein Spiel auf ein Tor. Jedoch verlor Weiß im Mittelspiel etwas den Faden und der Jugendspieler konnte vorübergehend ausgleichen. Wenig später hat der Routinier nach Ungenauigkeiten von Schwarz aber den anhaltenden Vorteil in einen verdienten Partiegewinn umgewandelt.

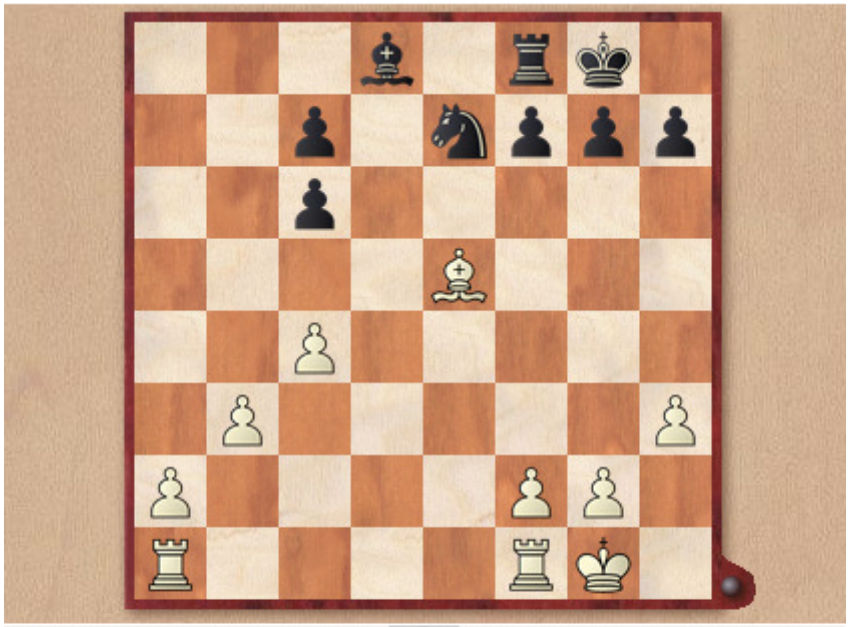
Notation

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Sf6 4.d4 Sxe4 5.De2 Sf6 6.dxe5 Sd5 7.0-0 Le7 8.Td1 Sb6 9.Sc3 0-0 10.Lf4 d6 11.exd6 cxd6 12.Se4 d5 13.Td2 Lg4 14.Sg3 Lxf3 15.Dxf3 Lg5 16.Tad1 Lxf4 17.Dxf4 f5 18.c4 a6 19.cxd5 axb5 20.dxc6 Dc8 21.cxb7 Dxb7 22.b3 De7 23.Dd4 f4 24.Dxb6 fxg3 25.hxg3 Tab8 26.Dc6 Tfc8 27.Dd5+ Df7 28.Dxf7+ Kxf7 29.Td7+ Kg8 30.T1d2 b4 31.f4 g6 32.Kf2 Tc3 33.Ta7 Tbc8 34.Tdd7 Tc2+ 35.Kf3 T8c3+ 36.Kg4 h5+ 37.Kh3 Te3

…..und Schwarz gab wegen Matt in zwei Zügen auf: **1 - 0**

Tisch 6:
Erich Müller – Maximilian Wurst [1-0]

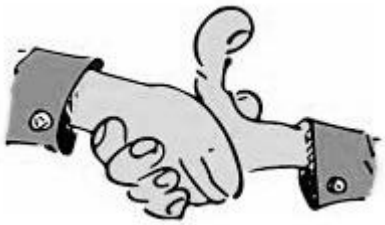
In dieser abwechslungsreichen Partie hätte Schwarz genauso gut als Sieger vom Brett gehen können. Seiner Turnierunerfahrenheit geschuldet, erwiderte der Jugendspieler die Spanische Eröffnung zunächst fehlerhaft und stand bereits nach acht Zügen positionell sehr bedenklich. Doch Weiß gab drei Züge später eine totale Gewinnstellung zu sorglos aus der Hand und bis zum Mittelspiel war die Partie dann ausgeglichen. Schließlich traf Schwarz aber im 19. Zug eine falsche Entscheidung und aufgrund einer Springergabel brach seine Stellung dann in sich zusammen.



Notation

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 d6 4.d4 a6 5.Lxc6+ bxc6 6.dxe5 Lg4 7.Dd3 Le7 8.Lf4 Dd7 9.h3 Le6 10.Sd4 dxe5 11.Sxe6 Dxe6 12.Lg3 Sf6 13.0-0 0-0 14.De2 a5 15.Sc3 Tab8 16.Sa4 Tb4 17.b3 Txe4 18.Da6 Sd5 19.Dxa5 Ld8 20.Sc5 Df5 21.Sxe4 Dxe4 22.c4 Se7 23.Dxe5 Dxe5 24.Lxe5

….Schwarz verzichtete danach aufs Weiterspielen und gab sofort auf: **1–0**



Tisch 7:
Keine Paarung wegen Deaktivierung ausgelost

Das Ehepaar Ralf und Ursula Begier kann die nächsten Wochen wegen andere Verpflichtungen und Urlaub nicht spielen! Erst ab der 5. Runde (28. April) sind sie wieder dabei.

Und nun wie immer das Wichtigste zum Schluss:

Die Tabelle

Rang	Name	Punkte		Rang	Name	Punkte
1	Matthias Thanisch	2½		8	Ralf Begier	1½
2	Knut Ahlers	2½		9	Stefan Kröll	1½
3	Andreas Ferch	2	Zwischenstand	10	Christian Lossner	1½
4	Kaloyan Popvasilev	2	nach	11	Erich Müller	1
5	Fritz Fegebank	1½	3 Runden	12	Björn Thiele	1
6	Bernd Kaeding	1½		13	Maximilian Wurst	0
7	Mirco Wendriner	1½		14	Ursula Begier	0

Layout © Hajo Heck – SV Bargteheide